Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

von dem brünnden himel in dem die seligen
seint / in derselben hellen die vdampten
gepeyniget werdent. Herzu ist also
zuantwurten · die seligen sehent die v
dampten inder vndersten hellen inder sie
gepeyniget wdent / vnd wie sie gepeyni
get werdent / vnd and dinge von den
ich nach ist hie vor geschriben han / ab
nit sehent sie die dinge in yn selbe / sind
sie sehent das alles ingot den sie klerlich
shawent / In dem yn nit allein diese hie
vor geschriben dinge herscheinent sind
die ganz menige aller creaturen / vnd
alle gegenwurtigen · alle vgangen · vnd
alle kunftige dinge / die zu irer selikeit
gehornt / vnd alle solich warheit die yn
begirleich ist / vnd die yn zimpt zu wissen /
vnd die sie herluset. Vnd diss alles sieht
ir iglich nor mit ayn gesicht seiner
vstent nutze durch die er got shauwet /
vnd nit der leyplichen augen / durch die
man das gotlich wesen nit gesehen mag.
Vnd das ist der sym sant Gregorij d also
spricht. Was ist das der nit sieht / d den
sieht der alle dinge siecht. Darzu spricht
auch sant aug. Wan wir kumen zu dem
obersten liecht + so wden wir vsten alles
das dasz inden creaturen sein mag. Vnd
seit dem mal solich creaturen vnd der war
heide von yn vnzelich vil seint / darauf
ist zu herkennende / das die seligen in dem
himelreich freude hant · nit allein von
den dingen die ich hie vor geschriben han /
sind sie hant auch ander vnzelicher vil
freuden vnd luste / durch die sie got hfreut
durch klar herkentnus sein grossen vnd win
derleichen werke. Solich erkentnis den
seligen indem himelreich auch vil lieplich
ist Dan die man hie indiesem lebn haben
mag / wie vil me dicklerer vnd gewisser
ist dan die man hie hat / dauon ich hie uor
nider achten gabe der seligen auch ge

+ des vaters der liecht

schriben han. Herauff mag man herkennen /
wie das geschee / das die heiligen indem himel
reich allweg wissent vnd vstent vnser gebett
die wir zu in dun also klerleich vnd genchleich ·
wie stillecleich vnd heymlich wir die vnmer
sprechen / vnd wie klerlicher wissent sie die ·
dan ob sie vns gegenwurtig wern / vnd die
leyplich von vns hortn. Desgleichen wissent
sie auch alle ander vnser guten werke / die wir
tun yn zu lobe vnd zu ern / als das ist · das
ir hochzeit beget mit fasten / mit feyer / mit
lobsange / mit sypfftunge der kirchen · capeln ·
od altar / od mit messen die man yn zelobe vnd
zu eren stifft od liest / vnd was ander guter
werck seint die durch irn willen geschee ent.
Auch gewynt ein iglich selige sel besund freude /
so sie zu der zeit der gemeynen auferstendnuge
irm leib wieder vcyniget wirt / Wan als dan
enpfecht sie irn leip wieder genglich mit alln
seinen gliedern vnd teln / doch nit eyne solliche
doitleichen leip der sie beswer / vnd wiedder
die vnusst sey / vnd ir wieder strebe / vn bedürf
essens vnd trinckens vnd kleydunge / vnd d maich
ley gebresten habe · als er hie gehabt hat / sunder
der da wirt sein vndoitleich / vnd ane vnge stalt ·
ane krankheit · vnd ane allen gebresten / vnd
der ir uberale wirt gehorsam sein / Wan als
ang spricht / als dan der mucet allerpereitlichst
wirt gehorsam sein seim schepffer / also wirt
dan der leip auch aller volkumleichst gehorsam
sein seim weger / das ist sein seln. Er wirt der
seln allerbereitleichst dienen zu volkumenheit
der besthauwunge / vnd wirt ir sein ein merunge
der warn selikeit · Wan wie lange ein selige sel gescheide
ist von irm leibe / also lange begert sie · das sie ym m sol
lich güder vnd volkumener schickunge als ich iqumt
geschriben han · wieder vereymget werde / ane den
also geschickten ir selikait nit mag uber all volbracht
werden / vnd das haltent der meister der hoen sym ·
de 29 grt smaz / vnd ander lerer. Vnd die weil
der leip eins seligen da er indiesem leben danoch
geprestbaffig vnd doitlich was seiner seln ge
dient hat zu guten vnd vdienleichen werchn /
so wirt auch ein iglich selliger mensch nach seiner
auferstendnuge an sein leibe begabt mit vier

ley gaben